

PRISKOS VON PANION, CHRYSAPHIOS UND DIE MACHT DER EUNUCHEN

von

DARIUSZ BRODKA

ABSTRACT: The aim of the article is to analyse the sources of the black legend of the eunuch Chrysaphius, the powerful minister of the emperor Theodosius II. Unquestionably, in most sources (e.g. Suda, John of Antioch, Theophanes, Malalas, Evagrius Scholasticus, Theodor Lector) biased reporting and introduction of fabricated and exaggerated facts are found, directed against Chrysaphius with the intention of creating a distorted and negative image of him as a powerful eunuch. These historical texts present him as a wicked creature that controlled everything, seizing everyone's possessions and being hated by everyone. It is generally accepted that this historiographical tradition originated mainly from the historian Priscus of Panium. However, the careful analysis of Priscus' extant fragments shows that this view cannot be correct. From the famous account of the failed assassination attempt against Attila one can conclude that Priscus deemed Chrysaphius as a far-sighted politician who could count on strong support by his friends and other important figures of the Eastern Roman Empire.

Unter den Texten, die laut der modernen Forscher ihren Ursprung im Geschichtswerk des Priskos von Panion haben, gibt es eine Anzahl Fragmente, die die Herrschaft des Theodosius II. sehr negativ charakterisieren. Sie zeichnen ein Bild eines schwachen Kaisers, der eine Marionette in den Händen der Hofeunuchen war. Dieser Überlieferung gemäß sei er unkriegerisch gewesen und habe von den Hunnen den Frieden für viel Geld gekauft. Die Ursache allen Übels sei damals die Herrschaft der Eunuchen gewesen, und eben diese Eunuchen hätten viele Probleme im politischen und militärischen Bereich verursacht. Der mächtigste dieser Eunuchen sei Chrysaphios gewesen – er habe damals das Reich faktisch regiert. Er sei habgierig gewesen und von allen Menschen gehasst worden.

Gemeint sind mit diesen Texten zwei konstantinische Exzerpte aus dem Geschichtswerk des Johannes von Antiochia und ein Artikel aus dem Suda-Lexikon. Es handelt sich hier insbesondere um den Johannes-Auszug *Excerpta de virtutibus et vitiis* 72. Auf Johannes von Antiochia geht wahrscheinlich auch der Eintrag zu Theodosius II. in dem Suda-Lexicon (© 145) zurück. Die modernen Editoren des Johannes von Antiochia sind sich nicht gänzlich einig, welcher dieser beiden Passagen ein glaubwürdigerer Textzeuge des Johannes ist. So